

Nordstemmer stehen arg unter Zugzwang – Siegel: Ein Sieg muss her

Kurz vor zwölf – laut Thomas Siegel beschreibt das die Lage des VfL Nordstemmen in der Fußball-Bezirksliga 3 ziemlich gut. „Ich habe vor Wochen gesagt, dass wir noch

sechs Punkte benötigen. Jetzt sind drei Spiele übrig geblieben – und wir benötigen immer noch sechs Zähler“, sagt er vor dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen die

zehntplatzierte SVG Huddesum/Machtsum.

Vom Klassenerhalt über die Relegation bis zum direkten Abstieg ist drei Spieltage vor Schluss alles denkbar.

„Wir brauchen Sonntag die drei Zähler, ein Sieg muss her – ohne Wenn und Aber“, sagt Siegel. „Die Teams hinter uns werden weiter punkten.“ In personeller Hinsicht

sieht es allerdings weiterhin nicht gerade rosig beim VfL aus. „Es werden 13 oder 14 Mann im Kader sein. Und die müssen jetzt den Karren aus dem Dreck ziehen.“ mh

Fußball

Köneke steht goldrichtig, Riemer ruhig

Der FC Springe hat das Nachholspiel gegen den FC Ambergau/Volkersheim mit 2:0 (1:0) gewonnen und damit den Klassenerhalt in der Bezirksliga 3 eingetütet. „Wir haben eine ganz starke erste Hälfte gespielt“, lobte Sprecher Olaf Feuerhake. Einen ruhigen Abend erlebte Jan-Philipp Riemer, der Reservetorwart der A-Junioren, der das Gehäuse der Deisterstädter hütete. „Ich wollte vorher mit ihm reden und ihn beruhigen. Aber ich habe selten einen jungen Keeper gesehen, der solch eine Ruhe ausstrahlt. Jan war entspannter als ich“, sagte Feuerhake.

Nach Vorlage von Marvin Wächter erzielte Luca Köneke in der 28. Minute aus kurzer Distanz die Führung der Platzherren, die die Gäste kaum ins Spiel kommen ließen. Köneke stand noch einmal goldrichtig – diesmal nach einem Eckball von André Buchholz – und vollendete volley (56.). „Damit war die Begegnung entschieden“, resümierte Feuerhake.

Im vorletzten Heimspiel der Saison empfangen die Deisterstädter am Sonntag (15 Uhr) die noch nicht getretete TuSpo Schliekum. „Wir wollen die Spielzeit ordentlich beenden, haben folglich keine Punkte zu verschenken“, sagt Feuerhake. mh

FC Springe 2
FC Ambergau/V. 0

FC Springe: Riemer – Mahan, A. Buchholz, S. Buchholz, Schierl – Klimke (70. N'Tapke), Köneke – Loevenich (65. Sogan), Wächter, Strohecker (75. Lehmann) – Díaz García; **Tore:** 1:0, 2:0 Köneke (28., 65.)

Warum nicht in Döhren?

Fußball: Bezirksliga 2 – Komning rechnet: Germania braucht neun Punkte



Dreimal müssen Leutrim Ferizi (rechts) und seine Mitspieler von Germania Grasdorf noch über mehr Tore als der Gegner jubeln – dann dürften sie den Klassenerhalt geschafft haben. Das zumindest glaubt ihr Trainer Klaus Komning. Person

VON JENS NIGGEMEYER

Vier Spiele bleiben Germania Grasdorf noch, um Platz zwölf und damit das rettende Ufer in der Bezirksliga 2 zu erreichen. Dafür muss der Tabellenvorletzte gegenüber der Konkurrenz drei Punkte aufholen. Folgende Stationen erwarten das Team von Klaus Komning und Jan Hentze noch: Am Sonntag (15 Uhr) geht es zum Titelaspiranten Niedersachsen Döhren, da-

nach folgen die Heimspiele gegen den Mühlenberger SV und den SV Iraklis Hellas sowie das Saisonfinale bei SuS Sehnde. „Für das Spiel in Döhren bin ich entspannt“, bekennt Komning. „Wir sind dort Außenseiter, haben aber auf jeden Fall die Chance, etwas mitzunehmen.“

Nach dem 0:0 gegen den TuS Altwarmbüchen hatte er angekündigt, in den finalen Partien „voll ins Risiko zu gehen“. Das gilt natürlich auch

für die Aufgabe bei einem Spitzenteam wie dem aus Döhren. Beim 1:0 gegen Tabellenführer TSV Godshorn und beim 2:2 gegen den FC Lehrte haben die Grasdorfer bewiesen, dass sie in der Lage sind, gegen jeden Gegner dieser Liga zu punkten. „Wir können sicher auch gegen Döhren gewinnen, wenn alles passt“, sagt Komning. Die Situation komme seinen Schützlingen vielleicht sogar ein bisschen entgegen. „Die

haben doch genauso Druck wie wir, stehen unter Zugzwang, dürfen sich keinen Ausrutscher mehr erlauben und müssen gewinnen. Also werden sie offensiv spielen.“ Das biete die Chance, sie nach Balleroberungen eventuell etwas ungeordnet zu erwischen: „Da geht etwas.“

Es seien noch zwölf Punkte zu vergeben, „neun davon brauchen wir – und die holen wir uns auch“, gibt sich Komning kämpferisch.

Fußball Männer

Bezirksliga 3

SV Alfeld – TuSpo Schliekum 1:0
FC Springe – FC Ambergau/V. 2:0
Koldinger SV – SC Harsum 2:3

1. Koldinger SV	27	81:32	63
2. SV Gehren	27	47:29	53
3. FC Ambergau/V.	27	50:30	51
4. SC Harsum	27	59:41	47
5. SG Letter 05	27	52:46	42
6. FC Springe	27	49:48	39
7. 1. FC Germ. Egestorf/L. II	27	48:47	36
8. SV BW Neuhof	27	41:43	36
9. TuSpo Schliekum	27	48:47	35
10. SVG Huddesum/M.	26	36:43	35
11. SV Alfeld	26	36:39	32
12. VfL Nordstemmen	27	33:45	32
13. SV Einum	27	40:44	31
14. TSV Kirchdorf	27	43:45	29
15. Concordia Hildesheim	27	32:56	21
16. TuS Garbsen II	27	32:92	15

Fußball

Die Luft ist raus bei den Koldingern

Nach dem 2:3 (1:0) gegen den SC Harsum hat der Trainer des Koldinger SV nicht um den heißen Brei herumgeredet. „Die Jungs sind einfach mental down, und das wirkt sich auch körperlich aus“, konstatierte Marco Greve nach der vierten Niederlage in dieser Spielzeit in der Bezirksliga 3. „Aktuell schleppen wir uns ein bisschen in Richtung Saisonende.“

Dabei begann die Partie verheißungsvoll. „Wir wollten die ersten 20 Minuten pressen, um den Gegner möglichst früh zu erwischen – und das hat auch gut funktioniert“, sagte Greve. Daniel Ische legte zügig das 1:0 vor (2.), die Koldinger unterließen es jedoch leichtfertig, nachzulegen. Auf der anderen Seite räumte der Trainer ehrlich ein, dass die Harsumer über die gesamte Partie hinweg deutlich spritziger gewirkt hätten: „Wir kamen häufig einen Schritt zu spät.“ Nach dem Seitenwechsel riss der Faden völlig. „Wir sind gar nicht mehr ins Spiel gekommen.“ Der Doppelschlag des Harsumer Torjägers Kevin Bodmann (46., 57.) kippte die Partie endgültig. Zwar gelang durch Martin Pietrucha noch einmal der Ausgleich (67.), dieser sei aber schmeichelhaft gewesen. Den verdienten Siegtreffer erzielten die Gäste allerdings erst spät in Person von Niklas-Dominik Schröder (89.).

Dem Meister fehlt derzeit nicht nur die meisterliche Form, er geht auch personell am Stock. „Es könnte sein, dass wir ohne Auswechselspieler anreisen“, sagt Greve vor der Partie am Sonntag um 15 Uhr beim SV Einum. Unter anderem, weil erneut Spieler für die im Abstiegs-kampf steckende Reserve abgestellt werden müssen. ni

Koldinger SV 2
SC Harsum 3

Koldinger SV: Krause – Musema (75. Emore), von der Ah, Richard, Krumpolz – Ische, Wirt, Pietrucha, Krüger, Kiefer – Jaber; **Tore:** 1:0 Ische (2.), 1:1, 1:2 Bodmann (46., 57.), 2:2 Pietrucha (67.), 2:3 Schröder (89.)

TuSpo erwischt einen gebrauchten Tag

Fußball: Bezirksliga 3 – Knappe Niederlage in Alfeld – Spielertrainer muss verletzt runter

VON DENNIS SCHARF

Matchball eins im Kampf um den Klassenerhalt hat die TuSpo Schliekum vergeben. In der Nachholpartie bei der SV Alfeld unterlag die Mannschaft um Imad Saadun mit 0:1 (0:0). „Wir haben einen gebrauchten Tag erwischt“, resümierte der Spielertrainer. „Vor allem in der ersten Halbzeit waren die Alfelder besser. Sie waren bissig und haben mehr investiert.“ Dass es bis zur Pause tor-

los blieb, hatten die Schliekumer ihrem Torwart Dennis Sniady zu verdanken, der einige Möglichkeiten der Platzherren vereitelte. Die TuSpo kam nur zu zwei Chancen – ein Kopfballversuch von Steffen Krumpholz verfehlte sein Ziel ebenso wie ein Schuss Saaduns, der bereits Mitte der ersten Halbzeit wegen einer Bauchmuskulzerrung vom Platz musste. „Wir hatten nur zwei Feldspieler auf der Bank und konnten nicht mehr reagieren“, sagte Saa-

dun. Denn auch Mustafa Sasmaz konnte wenig später wegen einer Zerrung nicht mehr weitermachen. In Hälfte zwei entwickelte sich eine offene Partie, in der die TuSpo zu guten Möglichkeiten kam. Luca Grupe und der

eingewechselte Jannik Buß scheiterten an Alfelds Torhüter, Akin Kilicaslan traf nur das Außennetz. Das Tor des Tages erzielten allerdings die Gastgeber: Einen Ballverlust im Schliekumer Mittelfeld nutzte Julius Bütehörn zum

entscheidenden Treffer (78.).

Am Sonntag (15 Uhr) gastieren die Schliekumer beim FC Springe. Die verletzten Joy Ledonne und Sasmaz fallen aus. Kilicaslan ist nach seiner fünften gelben Karte gesperrt. Dafür hat Kremtin Berisha seine Gelbsperre abgessen, er kehrt ins Aufgebot zurück. „Das wird nicht einfacher. Wir müssen kompakt stehen und Standardsituationen vermeiden“, sagt der Spielertrainer, dessen Einsatz fraglich ist.

SV Alfeld – TuSpo Schliekum 1:0

TuSpo Schliekum: Sniady – O. Omeirat, Kilicaslan, Ku. Berisha, Sasmaz (37. Gashi) – Krumpholz, Saadun (23. Buß) – Grupe, Cetin, Wayi – M. Omeirat
Tor: 1:0 Bütehörn (78.)